

# *Diplomatischer Pressedienst*



OKTOBER 2011

1050 Wien - Nikolsdorfer Gasse 1 - Telefon: 01/526 80 80

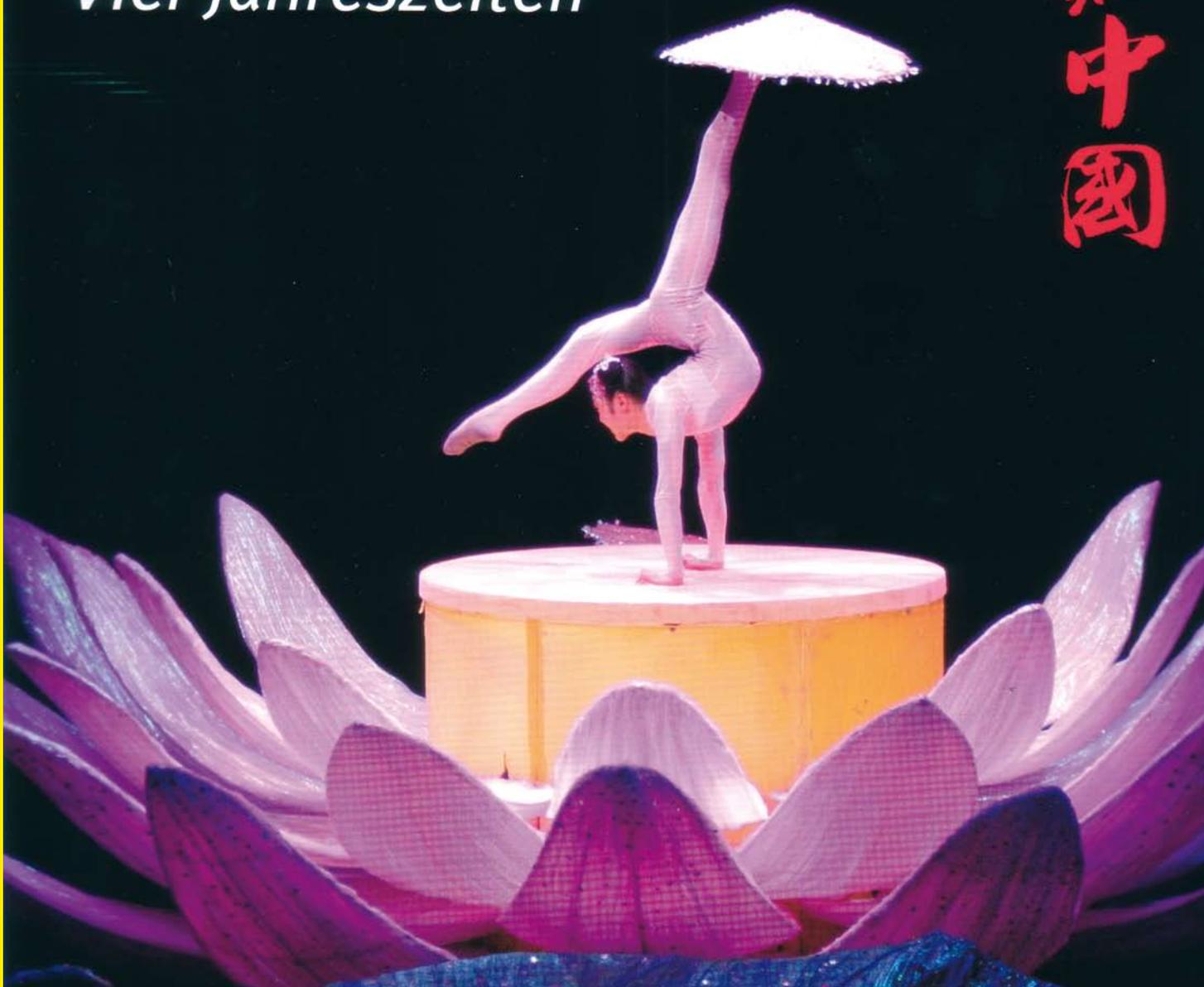
P. b. b. Verlagspostamt: 1050 Wien - ZNr.: GZ 02Z032250

Guangdong Acrobatic Troupe China

# life • sunlight

## Vier Jahreszeiten

感知中國



## Volksrepublik China. – 40 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen der Volksrepublik China und der Republik Österreich.

**M**it der Aufnahme der bilateralen Beziehungen im Jahre 1971 wurde Österreich ein bedeutender diplomatischer Brückenbauer. Das hat China bis heute nicht vergessen und deshalb durch ihre Botschaft in Wien zusammen mit dem Bundeskanzleramt und der Wiener Stadthalle eine gemeinsame Veranstaltungsreihe unter dem Titel „China erleben“ ins Leben gerufen. Als Höhepunkt dieser Präsentation sowohl in Peking als auch in Wien fand am 13. September 2011 die Premiere der Show „Life.Sunlight: Vier Jahreszeiten“ statt, bei der zahlreiche Persönlichkeiten aus der Volksrepublik China als auch aus Österreich anwesend waren. Diese Aufführungen der weltberühmten Akrobatiktruppe aus Guangdong begeisterte das Publikum nicht nur mit wunderbarer Musik und Akrobatik sondern sollte auch mit chinesischer Lebensfreude und Vitalität begeistern was über alle Maßen gelang. In einer Symbiose von Musik von Antonio Vivaldi und chinesischen Musikdarbietungen gelang eine atemberaubende Performance von Körperbeherrschung und Tanzperfektion an die sich das Publikum mit Standing Ovationen am Ende dieses Galaabends bedankte und sicher nicht so bald vergessen werden wird. (edka) ●



**IMPRESSUM:** Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Der Diplomatische Pressedienst ist unabhängig und zu 100 % im Eigentum der „Liga für internationalen Gedankenaustausch“. Die Summe der Meinungen seiner Mitarbeiter bestimmt den Inhalt. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 5.000 Euro. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Liga für internationalen Gedankenaustausch. Redaktion: A-1050 Wien, Nikolsdorfer Gasse 1, Telefon und Fax: 0043 1 526 80 80 oder 0043 1 526 18 10, Email: [diplomatischer.pressedienst@chello.at](mailto:diplomatischer.pressedienst@chello.at), Homepage: [www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net).

Herausgebervertreter: Dkfm. Mag. Eduard Knapp  
 Chefredakteur: Adolf Wurzer  
 Stv. Chefredakteur: Dr. Wolfgang Breithenthaler  
 Leitende Redakteurin: Gerlinde Puchwein  
 Red. Sekretär: Kurt Lechner

**Mitarbeiter der Redaktion:** Gerald Puchwein, Maria Sándor-Raffay, Werner Zwiebler. - Freie Mitarbeiter: Cordula Puchwein, Mag. Robert Stelzl, Dr. Klaus Gellner. - Korrespondenten: Mag Sandor Bako (Budapest), Cobus Burgers (Pretoria), Craig Palmer M.A. (Boston/USA), Dr. Roman Fillistein (Bratislava/Prag), Kai von Rappard (Zürich), Andreas Lenzmann (Berlin), Oleg J. Raevitsch (Moskau), Samir W. Raafat (Kairo), Magdalena Laas (Dubai), Vasile Todoran (Bukarest), Vassil Vassilev (Sofia), Markus Weissmann (München).

Der Nachdruck unserer Berichte ist erwünscht und für alle Massenmedien honorarfrei. Um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst ersucht. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

# Diplomatische Veranstaltungen.

**Ukraine.** Aus Anlass des 20. Jahrestages der Unabhängigkeit der Ukraine luden am 20. September 2011 der Botschafter, **S.E. Andrii Bereznyi** und der Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen, **S.E. Thor Prokopenuk** zu einem festlichen Konzert mit anschließenden Empfang in die Festsäle der Wiener Börse. Nach Intonierung der Hymnen der Ukraine und der Republik Österreich hielten sowohl der bilaterale wie der multilaterale Botschafter Ansprachen in denen sie die auf die enge Verbundenheit zwischen den beiden Staaten ausführlich Bezug nahmen. Im Anschluss daran erklangen ukrainische Volkslieder und Klassikdarbietungen mit den Solisten der Wiener Staatsoper **Zoryana Kushpler** und **Marian Talaba**, dazu an der Violine **Y. Babsky** und am Klavier **Pavlo Kachnov**. Allerdings musste das letzte Duett aus der Oper „Carmen“ abgesagt werden, da die undisziplinierten Gäste trotz Aufforderung nicht bereit waren ihr freches Geplapper während der Vorführung einzustellen. Wie der Berichtstatter schon seit den letzten Jahren feststellen muss, wird die Unhöflichkeit bei musikalischen Einlagen bei Einladungen diversester Arten immer dreister, ja selbst bei Reden von Botschaftern wird munter dazwischen gequatscht und schamlos das Buffet geplündert; man kann nur allen Gastgebern, die diese Erfahrungen machen, empfehlen, alle jene ohne Ansehen der Person des Saales verweisen zu lassen. Vielleicht gelingt es damit in gemeinsamer Zusammenarbeit wieder mehr Kultiviertheit in den Empfangsreigen zu bekommen, die anscheinend dem exzentrischen Lifestyle der letzten Jahre zum Opfer gefallen ist. Zurückkommend auf diesen Empfang sei noch gesagt, wie sehr man es schätzen sollte, was die beiden Botschafter zur Durchführung dieses Abends geleistet haben, wie ausgezeichnet das Buffet zusammengestellt war, wie großzügig die Getränkeversorgung erfolgte und wie beeindruckend die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung gelang. Namens aller jener Gäste, die auch das Festkonzert genossen haben danken wir recht herzlichst für diesen schönen Abend, alle übrigen „Dauerredner“ sollte man möglichst nicht mehr einladen. (edka) ●

**Volksrepublik China.** Anlässlich des 63. Nationalfeiertages luden der Botschafter, **S.E. Shi Mingde** und der Ständige Vertreter bei der UNO und anderen Internationalen Organisationen, **S.E. Cheng Jingye** am 27. September 2011 im Festsaal des Hotel Savoyen zu einem Empfang. Der Umfang der Veranstaltung war wie in den letzten Jahren der Größe nach imposant, was fehlte war chinesisches Flair, was allerdings in dieser nüchternen Monsterhalle wohl nicht zu erreichen ist. Der Botschafter hielt eingangs ein recht umfassende Rede bei der er die friktionsfreien Beziehungen zwischen China und Österreich besonders hervorhob und auch seine Bemerkungen über die wirtschaftliche Lage waren richtungweisend. Allerdings hätten sich viele österreichische Gäste mehr Disziplin und Ruhe während dieser Rede gewünscht, die am anderen Ende der Halle sicher nicht mehr zu verstehen war. Das Angebot aus Küche und Keller konnte sich

FECHTER MANAGEMENT & wiener stadthalle  
ORF präsentieren

Die neue Show!

DAS GEHEIMNIS  
der Mönche des

# SHAOLIN KUNGFU

**DIE SHOWS**

Donnerstag 05.01.2012  
20:00 Uhr

Freitag 06.01.2012  
20:00 Uhr

Samstag 07.01.2012  
15:00 Uhr

Samstag 07.01.2012  
20:00 Uhr

Sonntag 08.01.2012  
15:00 Uhr

ERSTE  
wiener stadthalle  
HALLE - F

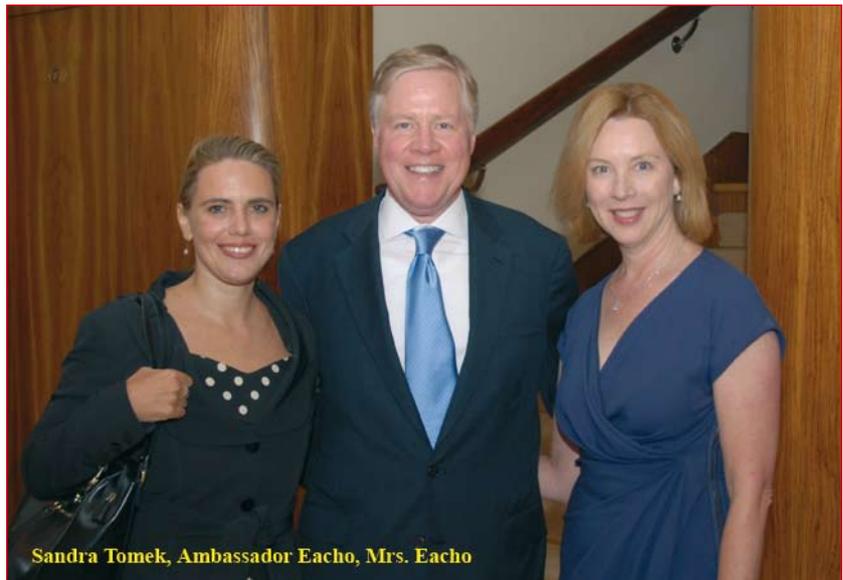
Foto: Ernst Kämersdorfer

**ACHTUNG: ERSTMALS WORKSHOPS  
VON DEN MÖNCHEN LERNEN**  
Sa. 7.1.2012 ab 9 Uhr  
So. 8.1.2012 ab 9 Uhr  
plus Ermäßigung auf Show-Tickets!

sehen lassen und dürfte den etwa 1.000 Gästen wohl gereicht haben. Unverständlich bleibt allerdings warum genau an diesem Tag, genau zur selben Uhrzeit sechs Botschaften in Wien ihre Veranstaltungen planten und abhielten und somit die meisten der über einhundert Missionschefs anderer Länder vor die fast unlösbare Aufgabe stellten, von einem Ende Wiens an das andere zu hetzen, was in der „Rush Hour“ nicht gerade als Vergnügen bekannt ist. (edka) ●

## Vereinigte Staaten von Amerika. **Ambassador William C. Eacho**

welcomed international composers, conductors, film makers, musicians, and actors on September 21, to a reception at his residence honoring Austrian-American ties in film and music. Guests included Americans **Bruce Broughton**, a ten-time Emmy Award winner, and **Alan Silvestri**, who wrote scores for more than 100 movies, including “Forest Gump” and “The Polar Express.” The reception was part of this year’s **“Hollywood in Vienna”**, a project founded in 2007 that highlights the contributions of legendary Viennese composers such as Max Steiner and Erich Wolfgang Korngold to contemporary film music. “Hollywood in Vienna” included a symposium at the University for Music and Performing Arts, and a sold out concert at Vienna’s Konzerthaus, where Alan Silvestri received this year’s Max Steiner film music award by the City of Vienna. The concert was also broadcasted by national television ORF. ●



Sandra Tomek, Ambassador Eacho, Mrs. Eacho

## Republik Armenien. Anlässlich des 20. Nationalfeiertages der Republik Armenien

luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen und der OSZE, **S.E. Dr. Ashot Hovakimian** und seine charmante Frau **Anahit** zu einem fulminanten Konzert und anschließenden Empfang am 21. September 2011 in die Festräume des Palais Ferstel. Das Galakonzert bot alle Künstler auf um der Ehre Armeniens gerecht zu werden, so sang die große internationale Sopranistin **Sona Ghazarian** die Hymnen der Republik Armenien und Österreichs begleitet von **Nareh Arghamanyan**

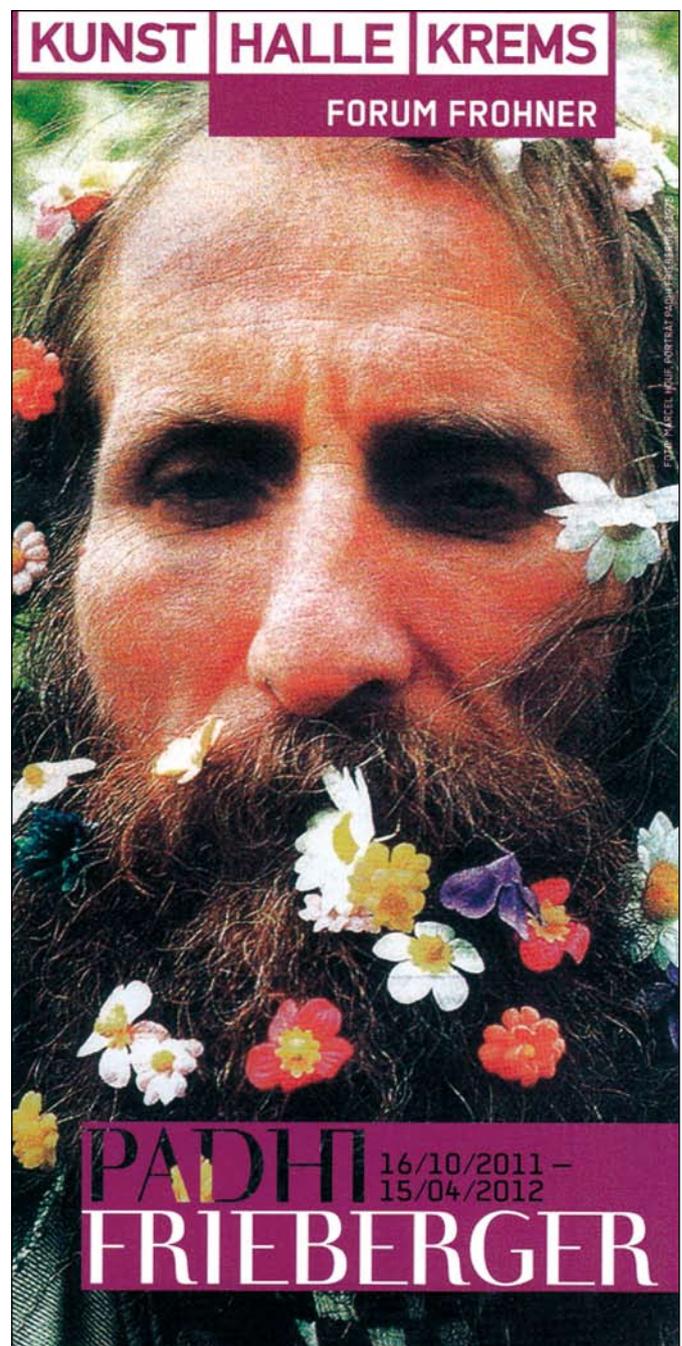


am Klavier. Weitere Künstler die ihr Können präsentierten waren **Avo Kouyoumdjin** (Klavier), **Hasmik Papian** (Sopran), **Gerasim Gerry Sargsyan** (Saxophon) und **Karina Sarkisova** (Ballett). Es war ein berauschendes Musikfest, welches durch den anschließenden Buffetempfang noch grandios fortgesetzt wurde. Leider war diese Veranstaltung auch die „farewell party“ des in Wien so beliebten Botschafterehepaares. Wir dürfen uns nochmals recht herzlich für diesen wunderbaren Abend bedanken und wünschen dem Botschafter und seiner Gemahlin noch viele erfolgreiche Jahre. (aw) ●

**Königreich Saudi Arabien.** Anlässlich des Nationalfeiertages des Königreiches Saudi Arabien lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.H. Prinz Mansour Bin Khalid Al-Saud** am 27. September 2011 zu einem Empfang in das Palais Liechtenstein. Trotz der zahlreichen gleichzeitig stattfindenden Einladungen im Diplomatischen Corps, waren viele Gäste erschienen und gratulierten dem Botschafter zu diesem Festtag. Ein hervorragendes Buffet, insbesondere das frische Lammfleisch begeisterte Jung und Alt und alle genossen diese wunderbare Einladung. Wir dürfen uns ebenfalls nochmals recht herzlich bedanken und wünschen dem Botschafter noch viel Erfolg hier in Wien. (aw) ●

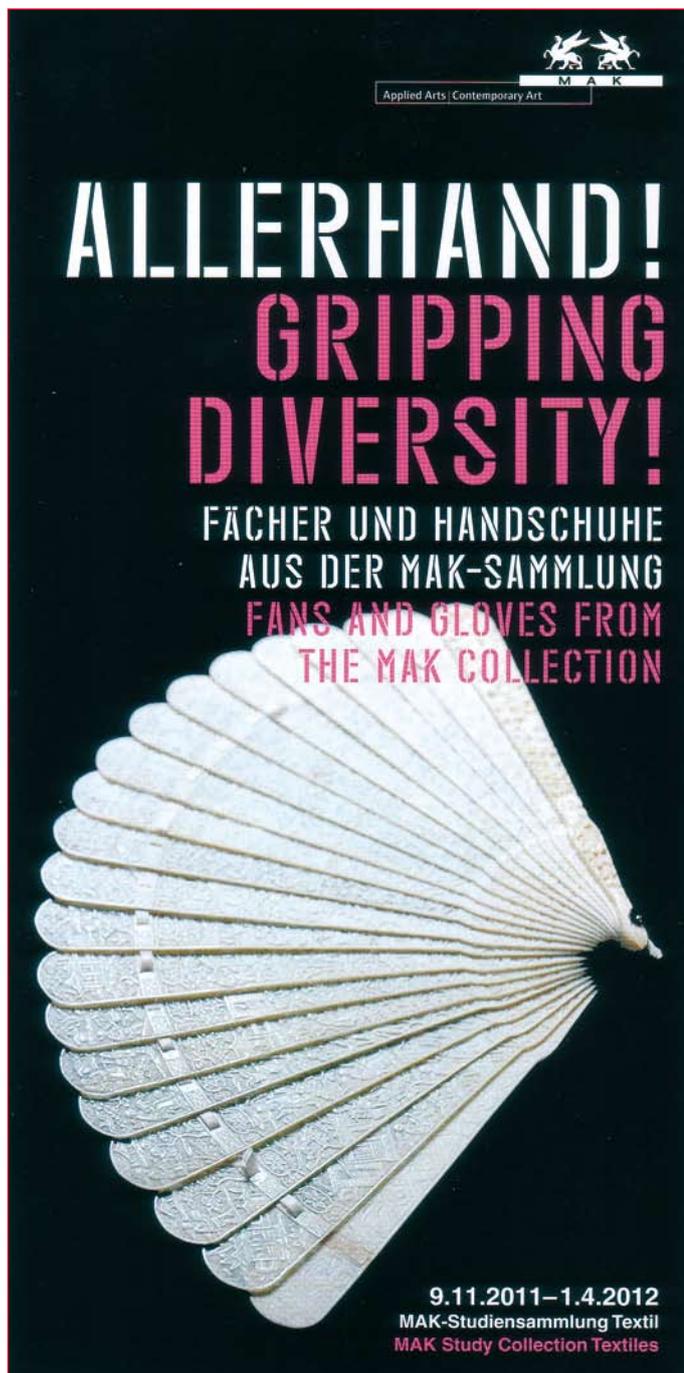
**Malaysia.** Auch Malaysia feierte am 27. September 2011 seinen Nationalfeiertag und dazu luden der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen in Wien, **S.E. Muhammad Shahrul Ikram Bin Yaakob** und seine charmante Gattin zu einem Empfang in die Florido Lounge des Florido Tower. Ein gut sortiertes malaysisches Buffet versorgte die zahlreich erschienen Botschafterkollegen, Freunde und Geschäftspartner Malaysias mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Neben den Gesprächen über internationale Politik und natürlich über die derzeit herrschende Euro-Krise genossen die Gäste den herrlichen Ausblick aus dem 30. Stockwerk über das nächtliche Wien. Wir danken dem Botschafter für seine Einladung und freuen und schon auf das nächste Highlight. (aw) ●

**Republik Moldau.** Aus Anlass des 20. Jahrestages der Unabhängigkeit der Republik Moldau lud der Botschafter und Ständige Vertreter bei den Internationalen Organisationen und der OSZE in Wien, **S.E. Valeriu Chivri** am 27. September 2011 zu einem Konzert mit anschließenden Empfang in den Festsaal der Diplomatischen Akademie. Das Konzert umfasste Gesangsstücke von C. Franc über F. Schubert und G. Puccini zu M. Sorgan und G. Mustea. Geboten wurden die Gesangseinlagen von einem der berühmtesten Tenöre Moldaviens, **Univ.Prof. Mihai Muntean**, die Klavierbegleitung erfolgte durch Konzertchef, **Univ.Prof. Galina Muntean**. Große Überraschung gab es bei den vielen Gästen auch ob des üppigen Buffets mit vielen moldawischen Leckerbissen bis hin zu den leider viel zu wenig bekannten Spitzenweinen und Weinbränden, die zur Verkostung einluden und große Begeisterung auslösten. Allgemeiner Tenor der Gäste: Moldawien müsse viel mehr in das Marketing seiner Weine und Spirituosen investieren, halb Europa wisse bis heute nicht welch' großartige Produkte es hier anzubieten gäbe. Wir danken dem rührigen Botschafter und seiner charmanten Gattin sehr herzlich für diese gelungene und informative Veranstaltung und hoffen auch in Zukunft mehr von diesem interessanten Land zu erfahren. (edka) ●



**Republik Ungarn.** Um Franz Liszt auch in Österreichs zweitgrößter Stadt zu würdigen, luden am 28. September 2011 der Botschafter Ungarns in Österreich, **S.E. Vince Szalay-Brobniczky**, der Landeshauptmann der Steiermark, **Mag. Franz Voves**, der Bürgermeister der Stadt Graz, **Mag. Siegfried Nagl**, Direktor **Dr. Márton Méhes** vom Collegium Hungaricum in Wien und der Honorarkonsul für die Steiermark, **Mag. Rudi Roth** zu einem Festkonzert in den Stefaniensaal. Die Pannon Philharmoniker-Pécs mit **Balázs Fülei** am Klavier boten unter dem Dirigat von **Tibor Bogányi** das Klavierkonzert Nr. 2 in A-Dur von Franz Liszt und nach der Pause eine fulminante Symphonie Nr. 4 f-moll von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Als besondere Gäste wohnten diesem Konzert Österreichs Bundespräsident **Dr. Heinz Fischer** und die Bundesministerin für Justiz **Mag. Dr. Beatrix Karl** bei, die auch zusammen mit dem ungarischen Botschafter und Honorarkonsul Roth die Eröffnungsansprachen hielten. Die **Pannon Philharmoniker-Pécs** gehen auf die 1811 in Pécs gegründete „Tonkünstler Sozietät“ zurück. In seiner heutigen Form bestehen sie seit 1984 und seit 2004 treten sie unter ihrem heutigen Namen auf. Der junge, erst 27jährige ungarisch-finnische Dirigent Tibor Bogányi wird ab Sep-

tember der neue Chefdirigent des Orchesters sein. Jedenfalls bewies er mit diesem Auftritt in Graz, dass er dieser Ernennung würdig sei und mit diesem Konzert sein Publikum begeisterte. Im Anschluss gab der Grazer Bürgermeister und Landeshauptmann Voves in den prächtigen, historischen Repräsentationsräumen des Grazer Rathauses einen mitternächtlichen Empfang der alle Anwesenden begeisterte. Ein wirklich imposanter Auftritt Ungarns in Graz zur Begeisterung der vielen Gäste und zur hohen Ehre des großen ungarischen Komponisten. (edka) ●



## Vereinigte Staaten von

**Amerika.** Wie schon Tradition lud der Gesandte der Vereinigten Staaten von Amerika, **Christopher J. Hoh** am 29. September 2011 zu einem Pianokonzert in seine Residenz mit **Waltraud Wulz** und **Antoionette Van Zaber**. Die beiden Künstlerinnen spielten Werke von Johann Ludwig Dussek, Johannes Brahms, Iván Eröd, Cole Porter, Jerome David Kern, Irving Berlin, Harold Arlen und Maurice Ravel. Wobei man spätestens bei Ravels „La Valse“ von den künstlerischen, virtuoson Fähigkeiten der beiden Damen überzeugt wurde. Diese Veranstaltung ist Teil der **Daniel Pearl World Music Days** – eines globalen Konzertnetzwerkes, das die Macht der Musik nützt, um das Bekenntnis zu Toleranz und Menschlichkeit zu bekräftigen. Seit der Gründung im Jahre 2002, dem Todesjahr des jüdisch-amerikanischen Journalisten und Musikers, Daniel Pearl, fanden im Rahmen dieser Initiative bereits mehr als 6700 Konzerte in 111 Ländern statt. Im Anschluss an das Konzert lud Gesandter Hoh seine Gäste noch zu einem Empfang. Wir dürfen uns recht herzlich bedanken und freuen uns schon auf weitere künstlerische Auftritte in diesem wunderschönen Haus. (aw) ●

**Bundesrepublik Nigeria.** Aus Anlass des 51. Jahrestages der Unabhängigkeit der Bundesrepublik Nigeria lud am 30. September 2011 die Botschafterin, **I.E. Maria Oyeyinka Laose** zu einem feinen Empfang in die Räumlichkeiten ihrer Residenz im 19. Bezirk. An diesem wunderschönen Herbsttag konnte man mit den ausgewählten Gästen den Garten und die Terrasse der Residenz genießen und auch die gebotene Bewirtung der Gäste ließ keine Wünsche offen. Nigeria ist eines der großen und wirtschaftlich interessanten Länder des afrikanischen Kontinentes und auch die Beziehungen zwischen Österreich und Nigeria sind friktionsfrei, sodass es sicherlich wert wäre mit diesem wunderschönen Land eine stärkere Wirtschaftsbeziehung aufzubauen. Wir dürfen uns bei der Botschafterin nochmals recht herzlich für die Einladung bedanken und wünschen ihr noch viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit hier in Wien. (aw) ●

**Bundesrepublik Deutschland.** Botschafter **Hans Henning Blomeyer-Bartenstein** lud am 30. September 2011 gemeinsam mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten von Bayern und Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, **Martin Zeil** als Vertreter des Freistaats Bayern zu einem gemeinsamen Empfang anlässlich des bevorstehenden Tages der Deutschen Einheit in die Botschaft. Die zahlreichen Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Diplomatie, darunter Bundesminister **Dr. Reinhold Mitterlehner**, Präsident der Deutschen Handelskammer in Österreich **Prof. Dieter Hundt**, Apostolischer Nuntius **Erzbischof Dr. Peter Stephan Zurbirgen**, Nationalratspräsident a.D. **Univ. Prof. Dr. Andreas Khol**, Bundesminister a.D. **Dr. Friedhelm Frischenschlager**, Klubobmann Abg. zum **Nationalrat Kopf, S.K.H. Luitpold Prinz von Bayern**, Kammerschauspielerin **Christiane Hörbiger** und Kammersängerin **Renate Holm** feierten an einem milden Spätsommerabend den deutschen Nationalfeiertag mit bayerischer Färbung. Botschafter Blomeyer-Bartenstein erinnerte in seiner Ansprache an den Bau der Mauer vor 50 Jahren und brachte die Dankbarkeit der Deutschen für die Wiedererlangung der deutschen Einheit im Jahre 1990 zum Ausdruck. Besonders würdigte er das enge und vertrauensvolle Zusammenwirken Deutschlands mit Österreich, das auch und gerade in der gegenwärtigen Phase der europäischen Entwicklung von Bedeutung sei. Staatsminister Zeil würdigte Österreich auch als wichtigsten Wirtschaftspartner des Freistaats Bayerns, noch vor Italien, den USA und China. ●



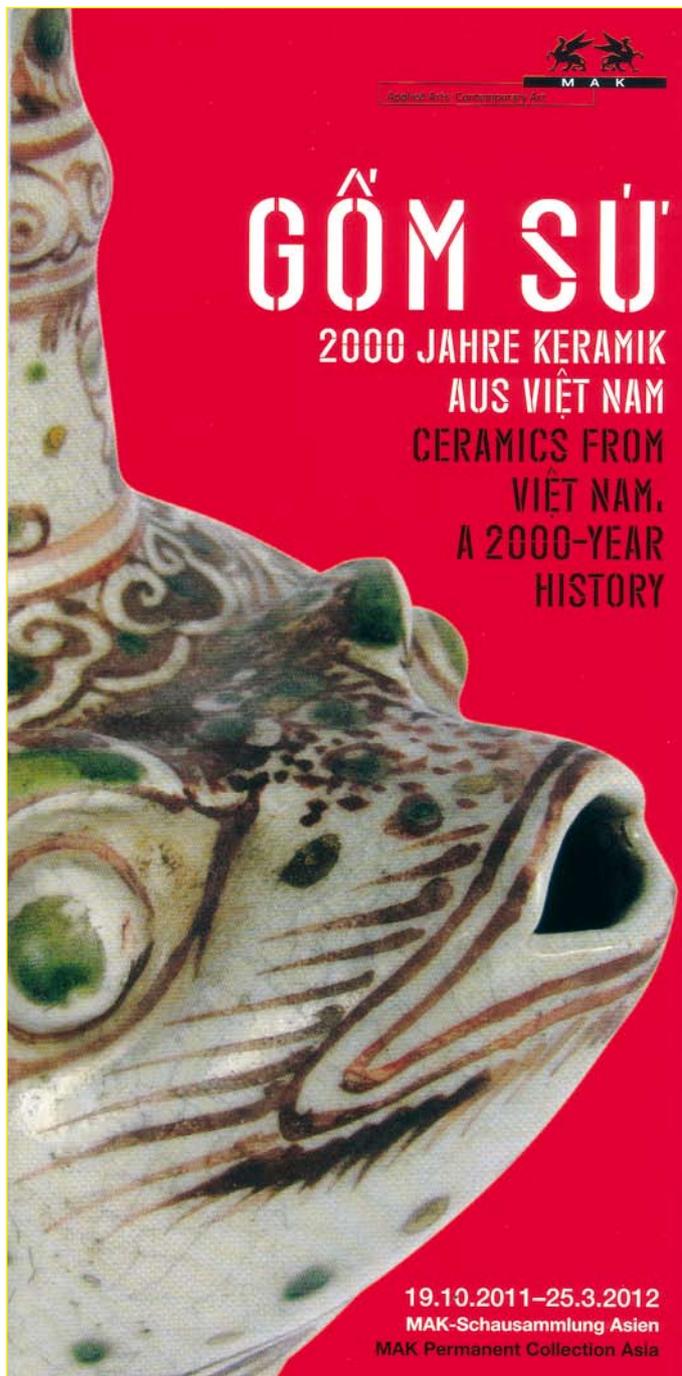
am 10. Oktober 2011 luden der Direktor des Instituts für Chinesische Kultur, Herrn **Chen Lien-gene** und **Univ.Prof. Dr. Günther Winkler** zu einem Empfang in den Klimt Ballsaal des Hotel Hilton. Überraschend war die große Anzahl der Gäste, die den gesamten Ballsaal füllten als auch die Anwesenheit einiger ausländischer Vertretungen, im Besonderen des Vatikans. Hervorzuheben wäre auch die gediegene Auswahl der Speisen und Getränke sowie die auffallende Honorigkeit der

**China.** Zum 100. Jahrestag der Gründung von China als Republik durch Dr. Sun Yat-sen am 10. Oktober 1911 luden der Direktor des Instituts für Chinesische Kultur, Herrn **Chen Lien-gene** und **Univ.Prof. Dr. Günther Winkler** am 10. Oktober 2011 zu einem Empfang in den Klimt Ballsaal des Hotel Hilton. Überraschend war die große Anzahl der Gäste, die den gesamten Ballsaal füllten als auch die Anwesenheit einiger ausländischer Vertretungen, im Besonderen des Vatikans. Hervorzuheben wäre auch die gediegene Auswahl der Speisen und Getränke sowie die auffallende Honorigkeit der

Gäste. Eine nette Geste war auch die Verteilung kleiner Erinnerungsgeschenke an die Anwesenden. Ein durchaus gelungener Abend, würdig eines 100. Geburtstages, vielen Dank dafür! (edka) ●

**Königreich Spanien.** Aus Anlass der Entdeckung Amerikas durch Spanien, dem Nationalfeiertag luden der Botschafter, **S.E. Yago Pico de Coana de Valicourt**, der Ständige Vertreter bei der OSZE, **S.E. Fernando Valderrama Pareja** und die Ständige Vertreterin bei den Internationalen Organisationen in Wien, **I.E. Carmen Buján Freire** am 12. Oktober 2011 zu einem Empfang in die Prunkräume der Botschaft. Geblieben von all der Eleganz dieser Botschaft sind allerdings nur mehr die Räume als steinerne Zeugen einer wirklichen Vornehmheit; noch vor zehn Jahren konnte man einiges von diesem Flair verspüren, heute scheint alles vorbei zu sein. Ströme von „Gästen“, einem Bahnhof gleich, strömten durch die Eingangspforten und ergossen sich in den edlen Räumen. Frauen und Männer in Alltags- bzw. Freizeitkleidung bevölkerten das Palais und erzeugten zeitweilig den

Anschein die Revolution sei ausgebrochen. Mit Bekannten zu plaudern oder sie teilweise auch nur zu begrüßen schien unmöglich. Wohl war für Speisen und Getränke gut gesorgt, sie zu erreichen war aber nur geschulten Egoisten möglich – die schweigende Minderheit verzichtete darauf. Bis vor wenigen Jahren wurden Einladungen für Diplomaten und der jeweiligen Kolonie noch getrennt durchgeführt was jeder Gruppierung ihren Rahmen gab. Heute ist alles rahmen- und damit niveaulos. (edka) ●



### Diplomatischer Pressedienst

unter [www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)

**Republik Ungarn.** Um den 55. Jahrestag der Revolution und den Freiheitskampf in Ungarn 1956 würdevoll zu begehen sowie den Ausklang des Franz Liszt-Gedenkjahres und seinen Geburtstag am 22. Oktober zu feiern lud die drei Botschafter der Republik Ungarn, **S.E. Vince Szalay-Bobrovniczky**, **S.E. Dr. Balázs Csuday** und **S.E. Dr. Miklós Boros** sowie Direktor **Dr. Márton Méhes** und die ungarischen und kirchlichen Gemeinden in Österreich zu einem Festkonzert mit dem Pianisten Endre Hegedüs in den Wiener Stephansdom. Nach der Begrüßung durch Botschafter Szalay-Bobrovniczky hielt der Präsident der Republik Ungarn, **S.E. Pál Schmitt** die Festrede. Nach einer Filmvorführung des Dokumentarfilms über die Ereignisse bei der Revolution 1956 konnten die vielen Ehrengäste einem großartigen Klavierkonzertprogramm von Franz Liszt lauschen, dass mit der Ungarischen Hymne effektiv endete. Im Anschluss begaben sich die Gäste mit einem Fackelmarsch zur ungarischen Botschaft, wo ein eindrucksvoller und übervoller Empfang den Abschluss der Feierlichkeiten bildete. (edka) ●

**Tschechische Republik.** Gleich nach dem Österreichischen Nationalfeiertag feiert die Tschechische Republik ihren Nationalfeiertag. Deshalb luden am 27. Oktober 2011 der Botschafter, **S.E. Jan Koukal** und die Vertreterin bei den Internationalen Organisationen und der OSZE, **I.E. Veronika Kuchynová Smigolová** zu einem Empfang in die Botschaft in der Penzinger Straße. Die Gäste kamen aus der Diplomatie, Wirtschaft, Kultur und füllten nicht nur den Festsaal sondern auch die Terrasse und der Garten durften bevölkert werden. Die vielen Freunde der Tschechischen Republik und des Botschafters delectierten sich am üppig angerichteten Buffet und trotz der Massen war auch die Versorgung mit Getränken gut organisiert. Das Hauptthema an diesem Tag war natürlich die Entwicklung Griechenlands und in diesem Zusammenhang die Euro-Frage, was heftigst diskutiert wurde und es zu vielen interessanten Anregungen kam. Wir hoffen, dass sich die Beziehungen zwischen Österreich und der Tschechischen Republik weiter gut entwickeln, danken für die Einladung und wünschen dem Botschafter noch alles Gute für seine weiteren Aufgaben. (aw) ●

**Republik Türkei.** Anlässlich des 88. Jahrestages der Gründung der Republik Türkei lud die designierte Botschafterin, **I.E. Ayse Sezgin** am 28. Oktober 2011 zu einem Empfang in die Räumlichkeiten der Botschaft. Dieser Empfang dokumentierte in jeder Hinsicht einen Neubeginn der Diplomatischen Aktivitäten der Türkei. Erstens wurde positiv festgestellt, dass es weitere Garderobemöglichkeiten gab, was den Tumult früherer Jahre beseitigte und zweitens dürfte die Auswahl der Gäste verfeinert worden sein, sodass auch das erdrückende Gedränge vergangener Jahre beseitigt wurde. Es war wieder möglich geordnete Gespräche mit Diplomaten zu führen und hochrangige Mitglieder der türkischen Community näher kennenzulernen. Auch die Getränke, insbesondere herrliche türkische Weine konnte man genießen und die gereichten Fingerfoods waren in ausreichender Menge verfügbar. Man kann der neuen Botschafterin hiermit wirklich gratulieren für diese Neuorganisation und wünschen ihr noch viel Erfolg bei ihrer sicherlich verantwortungsvollen Aufgabe in Österreich. (aw) ●



# Highlights of the Season.

## Wolfgang Meixner wurde 60.

Um den kürzlich zuvor erreichten 60. Geburtstag und die einige Monate vorher erfolgte Verleihung des Berufstitels „Baurat h.c.“ öffentlich zu zelebrieren, lud nämlich **Honorarkonsul Dipl. Ing. Wolfgang Meixner** am 9. September 2011 zum Cocktail in seinen Dornbacher Landsitz. Viele offizielle Vertreter diverser Botschafter, Berufskollegen aber auch eine Reihe persönlicher Freunde und Bekannte aus der Wiener und Kitzbühler Society waren gekommen um lautstark und manche sogar schrill zu gratulieren. Baurat h.c. Meixner aber war auch nicht gerade ohne Einfälle was die eigene Publicity anging und so ließ er von seinen bereits erwachsenen Kindern einen Videoclip über sein gesamtes Leben (in Farbe) anfertigen, der schon einem Psychogramm nahekam und wohl nicht die kleinste Begebenheit in seinem Leben unerwähnt und undokumentiert ließ. Naturgemäß herrschte für diese Art von Information allerhöchstes Interesse, ist man jetzt doch jederzeit in der Lage einen Lebenslauf unseres Gastgebers selbst zu entwerfen. Wie immer in diesem Hause war für das leibliche Wohl allerbestens gesorgt, am fortgeschrittenen Nachmittag wurde sogar zu warmen Buffet geladen. Wir von der Redaktion freuen uns mit den Geehrten für seine Auszeichnung – sie ist sehr selten in dieser Branche und daher doppelt wertvoll – und danken nochmals herzlich für die Einladung. PS: Für uns wäre der Wertevideobeis nicht notwendig gewesen, wir mögen ihn auch so! (edka) ●

## Alfred Tombor wurde Honorarkonsul.

Mit einem aufwendigen Festakt zelebrierte am 14. September 2011 die burgenländische Landesregierung und die Botschaft der Slowakischen Republik die Ernennung von **Prof. Ing. Dr. h.c. Alfred Tombor** zum Slowakischen Honorarkonsul für den Amtsbereich Burgenland mit Sitz in Eisenstadt. Nach Begrüßungen durch die Bürgermeisterin von Eisenstadt Andrea Fraunschiel und der Rede des Landtagspräsidenten übergab der Botschafter der Slowakei, **S.E. Dr. Peter Lizak** das Exequatur unter großem Applaus. Zwischenzeitlich erklangen Fanfaren und Musikstücke von G.F. Händel bis der Geehrte und nunmehrige Honorarkonsul zu seiner Dankesrede ansetzte die mit einem Blumengruß an diverse burgenländische Honoratioren endete. Der angekündigte Pannonische Imbiss allerdings dürfte aus Zeiten der Hungersnot übernommen worden sein, denn außer Brot und Wein war weit und breit in den Festräumen des Rathauses nichts zu entdecken; allerdings der angebotene Roséwein Pinot Noir Kabinett, Jahrgang 2010 aus dem Weingut des Neohonorarkonsuls war allererste Klasse. (edka) ●





## OscART 11 – Ein Preis für die Kunst.

Seit dem Jahre 2002 vergibt das Gremium „Der Kunsthandel“ der Handelskammer Wien, Sparte Handel, den OscART als Auszeichnung für besondere Leistungen an Galeristen, Kunsthändler, Museumsdirektoren, Kunstsammlern, Kunstjournalisten und Kunsthistoriker. Am 19. September 2011 wurden im Rahmen der diesjährigen Preisverleihungen im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste, Semper Depot, folgende Personen für ihre außergewöhnlichen Leistungen mit diesem besonderen Preis gewürdigt: **Herbert Giese, Harald Schweiger** und **Alexander Giese** für die Kategorie „Klassischer Kunsthandel“, **Renate Kainer** und **Christian Meyer** für die „Zeitgenössische Galerien“, die **EVN-Sammlung** für „Unternehmenssammlungen“ und **Peter Pakesch** vom Museum Joaneum Graz für die Kategorie „Museumswesen“. Gemeinsam mit den diesjährigen Preisträgern feierten schließlich alle bisherigen Spartengewinner und eine Unzahl von Gästen das 10jährige Bestehen dieser speziellen Kulturförderung. (edka) ●

## Cocktailempfang des Österreichischen Gewerbevereines.

Wie schon Tradition lud auch heuer wieder die Präsidentin des Österreichischen Gewerbevereines, Frau **Kommerzialrätin Margarete Kriz-Zwittkovits** ihre Mitglieder und Freunde der Vereinigung anlässlich des neuen Veranstaltungsjahres am 19. September 2011 zu einem Cocktailempfang in die Beletage des österreichischen Gewerbevereines in das Palais Eschenbach. Nach der Begrüßung der Gäste durch den Generalsekretär, **Mag. Stephan Blahut** war die Bundesministerin für Finanzen, **Dr. Maria Fekter** am Rednerpult. Wenn sie es schaffen würde, alle vorgetragenen Ideen zu verwirklichen, würde die gesamte Wirtschaft, Industrie und die kleinen Gewerbetreibenden sie auf ein hohes Podest stellen. Wir werden sehen, was im Alltag verwirklicht werden wird. Wir danken den Gastgebern für diesen interessanten Abend und wünschen allen Unternehmern viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Aufgabe. (aw) ●

## Kirtagsfest zum Heiligen Wenzel.

Die in das erste Jahrtausend zurückreichende Tradition des Todestages von Wenzel von Böhmen, dem heiliggesprochenen böhmischen Schutzpatron, war der traditionelle Anlass für das Kirtagsfest zum Hl. Wenzel in der Tschechischen Botschaft am 27. September 2011. **S. E. Dr. Jan Koukal** und der amtierende Bürgermeister von Prag, **Dr. Bohuslav Svoboda**, begingen den seit dem Jahr 2000 festgesetzten Staatsfeiertag mit unzähligen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur bereits am 27. September. Dr. Svoboda wusste nach den Begrüßungsworten des Botschafters, der auf die Prager Altstadt als Weltkulturerbe mit dem Wenzelsplatz hinwies, das nationale Traditionsbe-

wusstsein und die hervorragenden Beziehung zwischen Wien und Prag in einer kurzen Ansprache zu würdigen. Jedes Jahr hat im Zuge des Kirtags ein tschechischer Verwaltungskreis die Möglichkeit sich und seine Unternehmen zu präsentieren. **Heuer fiel die Wahl auf die Region Prag.** Vornehmlich kulinarische Spezialitäten vom ausgezeichneten Bier über Wein, Süßigkeiten und Wurstwaren sowie Schinken wurden von den elf tschechischen Unternehmen auf den in der Botschaft aufgebauten Ständen präsentiert. Neben dem ausgesprochen reichhaltigen Buffet konnte man sich unter anderem Prager Taler, Kaffee des „Cafe Ebel“, Bier der Bierbrauereien und Restaurants „U Fleků“ und „Kláštérní pivovar Strahov“, Weine von „Jan Paukert Lahůdkářství“ und „St. Claire’s Vineyard“ sowie Fleisch- und Selchwaren der „Řeznictví a uzenářství U DOLEJŠÍCH, s.r.o.“ munden lassen. Aber auch der regionale Tourismus und der Botanische Garten in Prag wurden beworben. - Glanzvoller Höhepunkt war die Modeschau der erfolgreichen, tschechischen Designerin „Mgr. Beata Rajská“, die seit 2001 mit ihrer Modenkollektion

international erfolgreich ist. Das verkehrsbedingt verspätet eingetroffene „Prager Jahrmarktorchester“ begleitete die gut gelaunten Gäste bis in die spät in die Nacht. (Gerald Puchwein) ●



8th  
KlezMORE\*  
Festival  
Vienna 2011

\*Klezmermusik vom Feinsten

www.klezmore-vienna.at  
Festival-Info:  
0676 512 91 04

In Kooperation mit:

OKAY  
Reiseproviant

MLINE  
Your mobile upgrade

Old Routes  
New Ways

5.-20. November 2011

## Großer Ungarischer Tourismustag 2011.

Zu einer ganztägigen Veranstaltung luden am 5. Oktober 2011 der Botschafter der Republik Ungarn, **S.E. Vince Szalay-Bobrovniczky** und der Direktor des Ungarischen Tourismusamtes in Wien, **Belaz Kovács** in alle Räumlichkeiten der Ungarischen Botschaftsresidenz. Dabei wurden Topspezialisten und Repräsentanten des Thermendreiecks „Hevis-Sarvar-Bükk“ und im nachmittäglichen zweiten Teil aus „Debrecen-Hortobagy-Hajduszaszabolc“ aufgebieten, um den zahlreichen Interessenten und Gästen zahlreiche Geheimtipps und Kooperationsideen zu unterbreiten. Ein Lunchempfang zu Mittag und ein Abendempfang im Marmorsaal rundeten die Präsentationen als Appetitanreger für die ungarische Kulinarik absolut perfekt ab. Ein großer Tag für die ungarische Touristik!(edka) ●

## REWE Group Partnerabend 2011.

Rund 1.200 Partner folgen jährlich der Einladung von Österreichs größtem Lebensmittel- und Drogeriefachhändler zum REWE Group Partnerabend. Der schon traditionelle Branchentreff stand heuer bereits zum dritten Mal am 6. Oktober 2011 im Zeichen gemeinschaftlichen sozialen Engagements. Seit dem Start der gemeinsamen Initiative „Lernen macht Schule“ im vergangenen Jahr, konnte das Projekt von Caritas Wien und der Wirtschaftsuniversität

Wien durch die Unterstützung der REWE Group und zahlreicher Partner stark ausgebaut werden. Wie lebendig sich die Initiative entwickelt hat, wurde beim REWE Group Partnerabend 2011 mit einer Tanzshow der Kinder und Studierenden erlebbar gemacht. Unter den Gästen fanden sich zum Beispiel: **Robert Kratky** als Moderator des Abends, **Michael Landau** (Caritas), **Christoph Badelt** (WU Wien), **Sissy Mayerhoffer** (ORF), **Markus Liebl** (Brau Union), **Alfred Hudler** (Vöslauer), **Sigi Menz** und **Susanne Wenckheim** (Ottakringer), **Peter Ostendorf** (Ankerbrot), **Gerhard Schilling** (Almdudler), **Robert** und **Irene Ströck** (Ströck Brot), **Harry Bergmann** (Demner, Merlicek und Bergmann), **Jürgen Rauch** (Rauch Fruchtsäfte), **Bernhard Ölz** (Ölz Meisterbäcker), **Barry O'Connel** (Coca Cola), **Harald Gahleitner** (Felix Austria), **Elisabeth Radatz-Fiebinger** (Radatz), u.v.a.m. ●

## Ehrung von Doyen Honorarkonsul Komm.-Rat Hans-Dieter Fuchshuber.

**A**nlässlich der Beendigung der Funktion als Doyen des Corps Consulaire in Oberösterreich von **Hon. Konsul Komm.-Rat Hans-Dieter Fuchshuber** sowie Übergabe seiner Funktion an **Hon. Konsul Ing. Hugo Wagner** bat der Landeshauptmann von Oberösterreich Herr **Dr. Josef Pühringer** am 28. September 2011 zu einer Feierstunde mit anschließendem Empfang in das Linzer Landhaus. Nach Dankesworten des Herrn Landeshauptmannes und Herrn Bürgermeisters von Linz für die erfolgreiche Tätigkeit von Hon. Konsul Fuchshuber als Doyen überbrachte UCCA-Präsident **Hon. Generalkonsul Dr. W. Breithenthaler** Grußworte des UCCA-Vorstandes sowie überreichte an den scheidenden Doyen Hon. Konsul Komm.-Rat Hans-Dieter Fuchshuber das Goldene Halskreuz am Band mit Stern der UCCA als Anerkennung für seine Verdienste als Honorarkonsul in Oberösterreich und langjähriges engagiertes Mitglied der UCCA. Der scheidende Doyen bedankte sich herzlich für die Auszeichnung und versicherte, auch weiterhin die Anliegen der UCCA in Oberösterreich gerne zu vertreten. ●



*V.l.n.r.: Präsident HGK Dr. W. Breithenthaler, LH Dr. J. Pühringer, HK KR Hans-Dieter Fuchshuber, Doyen HK Ing. H. Wagner, Bürgermeister Dr. Franz Dobusch.*

## Serbien präsentiert Spitzenweine im Hotel de France.

Serbien bekundet seine Rückkehr zu einer seiner ältesten Traditionen. Schon der römische Imperator Probus soll die Gegenden des heutigen Serbiens als ideal zur Weinproduktion erklärt und dementsprechend geschützt haben. Neuentstandene Weingüter – architektonische Wunder auf modernstem technologischen Stand, etwa 100 km vom Belgrad entfernt, knüpfen an diese lange Tradition heute an. Aus diesem Grund luden unter dem Ehrenschatz des Botschafters der Republik Serbiens, **S.E. Milovan Bozinovic**, Weinritter **Walter Götz** und Herr **Pero Pajkanovic** zur Verkostung diverser serbischer Topweine am 7. Oktober 2011 in das Hotel de France. Von allen verkosteten Sorten empfahl sich das **Weingut Podrum Radovanovic** als die beste, subjektive Qualität.



Walter Götz mit den serbischen Winzern

Das 20 Hektar große Weingut ist Synonym für Spitzen-Cabernets, Top-Rieslinge, erstklassige Sauvignon Blancs und Chardonnays aus Serbien; sein Gründer und Besitzer Miodrag Radovanovic zählt zu den Vätern des neuenserbischen Weinwunders. Bereits zu Beginn der 1990er Jahre erfüllte sich der Önologe den Traum vom eigenen Weingut. Mit Hingabe, Geduld und dem Willen, es immer noch ein bisschen besser zu machen, hat er es bis in die Topligader Weinerzeuger Europas geschafft. Weine wie beispielsweise sein vielfach international ausgezeichneter Cabernet Sauvignon Reserve spiegeln das erstklassige serbische Terroir ebenso wider wie die Handschrift des Winzers. **Weingut Podrum Radovanovic**, Dositejeva 10, 11319 Krnjevo, Serbien. Telefon: +381-26-821085, Fax: +381-26-821211, Email: [produmradovanovic@neobee.net](mailto:produmradovanovic@neobee.net), Homepage: [www.podrumradovanovic.rs](http://www.podrumradovanovic.rs).

Leider war das Gedränge bei dieser Veranstaltung dermaßen, dass man eine ausführliche Besprechung mit allen anwesenden Winzern nicht vornehmen konnte. Es würde daher für die Zukunft empfohlen, nur wirkliche Interessenten oder Honoratioren für solche Meetings einzuladen. Nicht Masse sondern Qualität sollte für derartige Veranstaltungen das Zielpublikum sein. (edka) ●

## Austria Sales – Incentive & Business Event wieder am Puls der Zeit.

Das Kunsthistorische Museum – die beste Location für den „**Austria Sales Incentive & Business Event**“, der heuer unter dem Motto „Kunst & Kulinarik“ stand. In der repräsentativen Kuppelhalle des Kunsthistorischen Museum präsentierten sich am 10. Oktober 2011 die „Individual Austrian Top Hotels“ ausschließlich 4\* luxury und 5\* Hotels, den zahlreichen interessierten Kunden. Aktuelle Angebote und Arrangements, Informationen über Green Meetings und kulinarische Kunst-Genüsse begeisterten die Besucher, die ein einzigartiges Programm erleben durften.

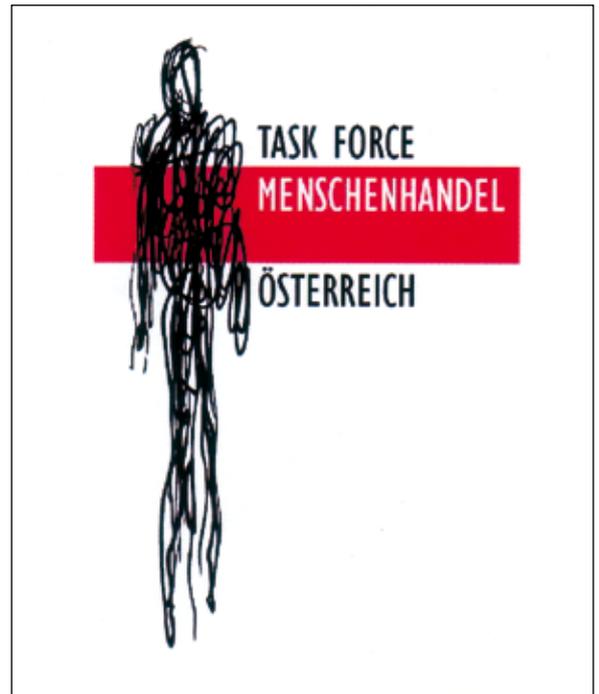
Kunsthilights wie Dürer, Rubens, Bruegel & Co, Weindegustationen, Schokoladenverkostung und Kunst-Köstlichkeiten wie z.B. getrüffeltes Röschen vom getrockneten Schweinsfilet aus dem Vulca-

noland, Mouse von der geräucherten Wolfgangseeforelle mit Kaviar, Bio-Rinderfaschiertes in Blätterteigmantel, Gänseleber-Schwarzbier-Pralinen um nur einige regionale Köstlichkeiten zu nennen.

Sounds unter dem Motto „Alles ist drin – wir dixxen den Swing“ der „Vienna Hot Dixxies“ sorgten für swingende Unterhaltung. Mehr denn je ist heute professionelles Kunden-Networking erforderlich. „Immer wichtiger wird jedoch auch, dass sich diese Veranstaltungen vom allgemeinen Durchschnitt abheben. Und das ist uns auch heuer wieder im Kunsthistorischen Museum bestens gelungen, freut sich **Erna Koprax** von Austria Sales mit den zufriedenen Ausstellern. ●

## Task Force Menschenhandel.

**D**er diesjährige „**EU-Anti-Trafficking-Day**“ war wieder der Anlass für eine Tagesveranstaltung der Task Force Menschenhandel mit hochkarätiger nationaler und internationaler Besetzung im Festsaal der Diplomatischen Akademie in Wien. Gastgeber, Botschafter Hans Winkler, konnte sich über zahlreiche Interessenten und die Bundesminister für Inneres, Frauen und öffentlichen Dienst und Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz freuen. In seiner Eröffnungsrede sagte **Dr. Wolfgang Waldner**, Staatssekretär im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, dass, „die Bekämpfung des Menschenhandels einen Schwerpunkt der Arbeit des Außenministeriums bildet.“ Er skizziert das Engagement seines Ministeriums mit der Umsetzung der Rechtsinstrumente unmittelbar nach deren Unterzeichnung, der Implementierung der internationalen Rechtsstandards im Dialog mit den Ausgangsländern des Menschenhandels und die initiative Gestaltung von Projekten in Zusammenarbeit mit der UNO und unterschiedlichen NGO's.



„Menschenhandel ist wohl eine der schlimmsten Menschenrechtsverletzungen unserer Zeit.“, meint Bundesministerin **Gabriele Heinisch-Hosek**, und versteht darunter auch, dass der Genderraspekt dieser Kriminalität verstärkte Beobachtung gezollt werden sollte. Würdigung und Dank sprach die Ministerin der Interventionsstelle für Betroffene des Frauenhandels LEFÖ aus, die im letzten Jahr 233 Frauen helfen konnte, trotzdem Österreich nach wie vor als Transitland gilt.

2,4 Millionen Menschen, schätzt die UNO, werden jährlich Opfer des Menschenhandels, eine Zahl die seit dem letzten Jahr unverändert angegeben wird. In Europa sind 140.000 Fälle bekannt, wovon der Frauenanteil mit 80% hoch ist. Der Gewinn, der aus diesem Verbrechen weltweit lukriert wird, beläuft sich, nach Angaben der Internationalen Arbeitsorganisation ILO auf etwa 23 Milliarden Euro, ebenfalls ident mit den Angaben des Vorjahrs. Neben der internationalen Vernetzung und Koordination braucht es aber auch Prävention und Sensibilisierung, Opferschutz und intensivere strafrechtlich Verfolgung. Für den letzten Aspekt wurde neuerdings am Landesgericht Wien eine Abteilung mit der Sonderzuständigkeit für Menschenrechtsfälle geschaffen. Im Rahmen der Podiumsdiskussionen wurde auch der „Not my Life – Slavery in our time“ von Robert Billheimer präsentiert. (Gerald Puchwein) ●

**Ihre Schaltung um 100 Euro!**  
**[www.diplomatic-press.net](http://www.diplomatic-press.net)**

## ENIT Wien zog um.

Die Italienische Zentrale für Tourismus in Wien, ENIT suchte ein neues Domizil und hat sichtlich hübsche, praktische und vor allem billigere Räumlichkeiten gefunden als ihre langjährige Behausung am Opernring. Hell, sicher und benutzerfreundlich liegen die Räume im Mezzanin des Hauses **Mariahilfer Straße 1 b**, sowohl zu Fuß als auch mit der U2 und U3 bestens zu erreichen. Der neue Direktor, **Leonardo Campanelli** lud zum Einstand am 18. Oktober 2011 zu Prosecco und Parmaschinken und alle ENIT-Freunde und Berufskollegen kamen und feierten zusammen mit dem ENIT Team und als besondere Auszeichnung dem italienischen Botschafter, **S.E. Eugenio d'Auria** und Herrn **Gesandten Dr. Serio Pagano**. Wir wünschen ENIT Wien weiterhin sowie Erfolg bei ihrer touristischen Arbeit die Nummer eins in Österreich zu bleiben und danken sehr herzlich für die wieder einmal gelungene Einladung. (edka) ●

## Stift Klosterneuburg: Vernissage und Jungweintaufe.

Reifen braucht Zeit“ titelt die Ausstellung des Künstlers **Ferdinand Reisinger**. Passend zum Thema wurde die Ausstellung in der Vinothek von Stift Klosterneuburg eröffnet. Seit jeher galt das Interesse des Künstlers, der selbst Augustiner Chorherr ist und als Stiftsdechant von St. Florian und Universitätsprofessor für Theologie in Linz tätig war,



der zeitgenössischen Kunst. Reisinger hatte schon viele Ausstellungen im barocken Klosterambiente organisiert bis er vor etwa zehn Jahren selbst zu Pinsel und Farbe griff. Nun sind seine zeitgenössischen Bilder, die ohne Zweifel an Weinrebstöcke erinnern, in der Vinothek von Stift Klosterneuburg zu sehen. Im Rahmen der Vernissage wurde auch der „Junge Klosterneuburger 2011“ aus der Taufe gehoben. Der Abtprimas des



Stift, **Propst Bernhard Backovsky**, spendete dem neuen Wein Gottes Segen. Die Ausstellung von Ferdinand Reisinger ist noch bis zum 2. Jänner 2012 bei freiem Eintritt in der Vinothek zu sehen. - [www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at) (Cordula Puchwein) ●

## 100. Geburtstag des Ewigen Präsidenten Kim Il Sung.

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag des Ewigen Präsidenten Kim Il Sung wird die Gesellschaft Österreich-KDVR eine Reise in die DVR Korea planen.

Termin: 10. bis 17. April 2012. Programm: wird noch bekanntgegeben. Die große Parade findet voraussichtlich am 15. April statt. Interessenten mögen sich bitte mit Bekanntgabe der Kontaktdaten: Name, Adresse, Telefonnummer, Email anmelden.

**Adolf Wurzer**, Generalsekretär der Gesellschaft Österreich-KDVR  
 Telefon: 01/526-80-80, Fax: 01/526-80-80, Mobil: 0664-311-22-07  
 Email: [adolf.wurzer@chello.at](mailto:adolf.wurzer@chello.at)

# Joseph Kornhäusel – Eine Entdeckung.

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Kunsthistorikerin **Dr. Bettina Nezval** mit den Bauten des 19. und 20. Jahrhunderts. Ihr Interesse gilt den hinreißenden historischen Sommerfrischen und Villen, genauso wie Burgen und Schlössern. Jüngst hat sie sich auf Spurensuche nach den von **Joseph Kornhäusel** geplanten klassizistischen Tempeln und anmutigen Biedermeierschlössern gemacht.

Der Architekt, er lebte von 1782 bis 1860, war „sicherlich der bedeutendste Baukünstler seiner Epoche, der Biedermeierzeit“, schreibt Bettina Nezval in ihrem jüngstem Buch mit dem Titel „Josef Kornhäusel. Lustschlösser und Theater“, das sie zum 150. Todestag des vielschaffenden Künstlers das Buch publiziert hat. Der Name Joseph Kornhäusel mag der breiten Bevölkerung nur flüchtig bekannt sein, dennoch ist er allgegenwärtig. In Wien begegnet er einem auf Schritt und Tritt. In der Bundeshauptstadt hat er Zeit seines Lebens zahlreiche Häuser gebaut, auch die Synagoge in der Seitenstettengasse aus dem Jahr 1923 trägt seine Handschrift. Der sogenannte Kornhäuselturm, Wohnung und Atelier des Künstlers, stammt von ihm, ebenso wie der Wiener Schottenhof, das Mechitaristenkloster oder das Theater in der Josefstadt. Und auch in der Umgebung Wiens, speziell in Baden, oder in den Nachbarländern Tschechien und Ungarn, hat Kornhäusel Spuren hinterlassen - in Form zauberhafter Villen, Schlösser und Gartenpavillons und -tempel.



Weilburg-Nebengebäude, Baden (Foto: Erich Hussmann)

„Über diese Bauten weiß man in Österreich erstaunlich wenig, in einschlägigen Forschungsarbeiten gibt es kaum Hinweise über Werke Kornhäusels außerhalb des heutigen Österreichs. Das war wohl einerseits durch den Zerfall der Monarchie bedingt, andererseits war während der Zeit des Eisernen Vorhangs ein Forschen in jenen Staaten kaum möglich“, erläutert Bettina Nezval. Erschwerend kommt hinzu, dass man nur wenig über Kornhäusels Leben weiß. Es existiert kein Portrait von ihm und auch nur wenige signierte Pläne sind erhalten. All das veranlasste die Kunsthistorikern dazu, auch den kleinsten Hinweisen nachzuspüren und mit Recherchen in Polen und Tschechien zu beginnen. Ihre Entdeckungen gibt sie nun in ihrem neuen Buch preis, das mit dem einen oder anderen Aha-Effekt aufwarten kann. „Eine sensationelle Entdeckung ist etwa das klassizistische Schlosstheater in Feistritz, dessen originale malerische Ausstattung komplett und unverändert erhalten geblieben ist“, sagt Nezval. Mehr solcher kunstvoller und architektonischer Leckerbissen offenbart ihr Buch, das angesichts des reichen Bildmaterials Lust macht, selbst auszuschwärmen, um Kornhäusel zu entdecken.

Buchtipp: „**Joseph Kornhäusel, 1782-1860. Lustschlösser und Theater**“, erschienen im Verlag Bergerg & Söhne GmbH (Cordula Puchwein) ●

Bettina Nezval  
**JOSEPH KORNHÄUSEL**  
 LUSTSCHLÖSSER UND THEATER



# Theaterkritiken.

## Kammerspiele: „Singin’ in the Rain” – char- mant bis schräg.

In den Kammerspielen hat man sich endlich wieder an das gute 60 Jahre alte Musical „Singin’ in the Rain“ besonnen, der schon als legendärer Film mit Gene Kelly Millionen begeisterte. Regisseur **Werner Sobotka** befreite das ursprüngliche Drehbuch von unnützem Plunder und reichte es stattdessen mit Satyrk und Slapstickpassagen an. So ist die Produktion geglückt, die wenigen Längen stammen vom Original. Großartig wie perfekt die Show mit ihren zündenden Melodien abläuft obwohl die eigentliche Titelmelodie von anderen Songs diesmal überstrahlt wird. **Gaines Hall** als Don Lockwood ist der perfekte, manierierte Beau, **Nina Weiß** als Kathy Selden kann zwar der hinreißenden Debbie Reynolds aus dem gleichnamigen Film nicht das Wasser reichen, ihr fehlt einfach der Charme, allerdings ist auch sie perfekt in ihrer Rolle. Ein Knallbonbon ist jedoch **Jennifer Kossina** als Diva Lina Lamont. Sie singt und tobt ohrenbetäubend und ist in ihrer Zickigkeit kaum zu übertreffen; eine Hollywoodschönheit zwischen Glanz und Depression. Den Vogel aber schießt bei dieser Produktion wieder einmal **Ramesh Nair**, der auch für die Choreographie verantwortlich zeichnet, als Musiker Cosmo Brown mit einem Feuerwerk von guter Laune ab, der das Publikum erst so richtig in Stimmung bringt. Passende nostalgische Bühnenbilder von **Amra Bergman-Buchbinder** runden diese trotz Steppschwächen rundum erfreuliche Produktion ab, sodass man guten Gewissens einen Besuch empfehlen kann. (edka) ●



## Psychodrama frei nach Schnitzler in der Josefstadt.

**A**rthur Schnitzler war 1925 bereits sechs Jahre vor seinem Tod als er „Die Traumnovelle“ vollendete. 18 Jahre hat er daran gearbeitet und eigentlich mit der typischen Krise eines jungen Paares seine eigene Krise wiedergegeben. **Igor Bauersima** der das Stück frei nach Schnitzler neu bearbeitete ist

in Wirklichkeit Architekt und da er auch inszeniert merkt man seine Unerfahrenheit mit Schnitzlers Gefühlserfahrung noch viel deutlicher. Allerdings positiv an dieser Aufführung ist ihre moderne Deutung des Stoffes. **Hilde Dalik** als Alva hat hier dadurch große Momente. **Michael Dangi** als Bernard ist in unterschiedliche Figuren aufgespalten, kann aber durch schwache Führung sein Können nicht umsetzen und bleibt in vielen Fällen kraft- und temperamentlos. Auch **Alexander Pschill**, Bernards Alter Ego als Abenteurer Ferenc kommt an seine sonst gekonnte Ausdruckskraft nicht heran, durch die etwas unsensible Umformung dieses subtilen Themas verliert auch er den psychologischen Tiefgang. Auch bei den Bühnenbildern wird Bauersima dem Thema nicht gerecht. Zu sehr verändert er krampfhaft die Handlungsschauplätze ohne bessere dafür gefunden zu haben. So bleibt „Die Traumnovelle“ ein Stückwerk auf dem Weg in die Moderne mit einigen gelungenen Passagen mit dem unvollständigen Versuch niveauvoll zu sein. Ein schwieriges Thema – sicher, aber dafür hätte es eben eines Experten benötigt und nicht eines Handwerkers. (edka) ●

## Der Färber und sein Zwillingbruder – ein sicherer Kassenschlager am Volkstheater.

**N**estroy hat sich die Doppelrolle der ungleichen Zwillingbrüder Hermann und Kilian Blau, von denen der eine extrem kriegerisch, der andere extrem furchtsam ist, auf den Leib geschrieben. Schon als Kinder sind die Zwillingbrüder von ihrem Vater verwechselt worden, bezog der eine die Prügel für

die Streiche des anderen. Mit der Rolle des Roserl ist Nestroy zusätzlich noch eine seiner reizvollsten und originellsten Frauengestalten gelungen, eine Figur, die entschieden gegen gängige Stereotypen des Weiblichen ankämpft. Als Vorlage diente die komische Oper „Le Brasseur de Preston“ von Adolphe Adam, die 1838 in Paris uraufgeführt wurde. Nestroy machte daraus eine beschwingte Parodie auf den

Militarismus seiner Zeit, die mit ihren eingängigen Couplets seit ihrer Uraufführung 1840 im Theater an der Wien zu den beliebtesten Werken Nestroys zählt.

Die Handlung selbst dreht sich immer wieder um Grenzen aller Art; zwischen Österreich und Sachsen, zwischen Familienleben und Abenteuer, usw. vor allem aber sie zu überschreiten. Die Inszenierung von **Vicki Schubert** ist einfallsreich ohne Experimente mit viel Ironie, Gefühl und mitreißender Musik der Combo von **Fritz Rainer**. Passend auch Lieder von Georg Kreisler sowie die Bühnenbilder auf



der Drehbühne von **Stephan Koch**. Eine besonders glückliche Hand bewies man mit der Besetzung der Doppelrolle von Kilian und Manfred Blau durch **Matthias Mamedof**; er hat das Zeug zum Publikumsliebbling. Gut ergänzt wird er durch **Andrea Bröderbauer** als mutige Roserl, der Braut von Kilian. Sie beherrscht sowohl Sanftheit als auch Komik, ihre Leidenschaftsausbrüche wirken spontan und natürlich. Der Spaßvogel des Abends aber ist eindeutig **Alexander Jagsch**, Löwensteins Bedienter Peter, mit seinem Slapstickhumor ist er purer Anachronismus. Und da kommt dann zum Schluss noch **Harald Serafin** als skurriler General und sofort fühlt man sich nach Mörbisch versetzt. Aber hier blödet er routiniert und ist sich seiner allgemeinen Aufmerksamkeit und Bewunderung durch das Publikum bewusst. Am Schluss viel Jubel bei den Premierengästen, die Produktion wird angenommen und für beste Auslastungszahlen sorgen. (edka) ●

## „Der brave Soldat Schwejk“ im Theater Scala.

Nach dem Originalroman von Jaroslav Hasek. „Nach dem Krieg um sechs im Kelch“ verabredet sich der brave Soldat Schwejk, bevor er für Kaiser und Vaterland in den Wahnsinn des Ersten Weltkriegs zieht. Dass man ihn amtlich für schwachsinnig erklärt, ins Irrenhaus sperrt, beim Kartenspiel der Militärs als Einsatz verliert, als Ministrant, Putzleck und erotischer Stellvertreter zwangsverpflichtet, schließlich als Spion erschießen will und später an die Front schickt, tut seiner unüberwindlichen, sanften Blödheit, mit der er Obrigkeit und Vorgesetzte in die Verzweiflung treibt und letztlich noch Militarismus und Monarchie der Lächerlichkeit preisgibt, keinen Abbruch. Dieses Stück ist ein bizarres und schonungsloses Panoptikum aus den „letzten Tagen der Menschheit“, von **Bruno Max** neu für die Scala direkt nach der originalen Antimilitärsatire bearbeitet. Ganz anders als die meisten anbiedernden



Bernie Feit, Leopold Selinger, Herman J. Kogler

Militärklamottenverfilmungen rückt dieses Thema die subversiven und anarchistischen Elemente der Geschichte und den ungeschminkten Wahnsinn des Krieges in den Vordergrund. Obwohl das ganze Team dieser Aufführung großes Lob verdient wäre doch der Hauptdarsteller **Leopold Selinger** als Schwejk besonders hervorzuheben, der es mit viel Subtilität schafft dieser Figur genau jene Mischung aus Schlitzohrigkeit und Dummheit zu verleihen, die diesen Schwejk so weltberühmt machte. Immer wieder eine Wohltat seine Schauspielkunst und Verwandlungsfähigkeit zu bewundern gilt **Bernie Feit** in einer Vielzahl von Rollen, aber auch **Randolf Destaller** als Oberleutnant Lukasch wird seiner Rolle mehr als gerecht. Bemerkenswert auch wie es Bruno Max und **Marcus Ganser** (Bühne) gelingt mittels Drehbühne die permanenten Verwandlungen ohne große Störung des Handlungsablaufes zu bewerkstelligen. Eine gekonnte Aufführung eines schwierigen Stoffes mit Witz und Geist präsentiert; man sollte sie nicht versäumen. – Weitere Termine bis 4. November 2011, täglich außer Sonntag und Montag, jeweils um 19.45 Uhr, Karten unter 02236 / 42999. (edka) ●

## Styria: Wood and industry in general were the topics of the trade delegates' trip to the province, referred to as the „Green Heart of Austria“

**A**fter arriving in Styria's capital, Graz – and a cup of coffee, of course – the trade delegates were given a presentation about Styria's industrial base by **Mag. Jochen Pildner-Steinburg** (president), and **Dr. Thomas Kreuzer** (CEO), of the Industriellenvereinigung Steiermark (Federation of Styrian Industries): Styria exports 60% of its production, 98% of it coming from industry. A good 33% of Austria's innovations have their origin in Styria.

Styria is a land of industry, shown by the dominance of the producing sector in earnings and employment. Industry generates 37% of the regional GDP and employs half of the Styrian workforce directly or indirectly. That is why industry is the most important driver of innovation, the prime source of revenue and the biggest employer in Styria.

Traditionally, the most important industrial sectors in Styria are metal production and manufacturing, mechanical engineering, and paper and paper board manufacturing (which was the central topic of the visit programme). In the meantime, Styria has also been able to achieve market leadership in other high-tech sectors, such as vehicle manufacturing, microelectronics and electro-technology. Styria has the highest R&D quota in Austria, which has allowed not only these sectors to advance but has also laid the foundations for emerging technology industries, such as in the field of biocatalysis in medical engineering and in nanostructure materials.

**Sappi Austria Produktions-GmbH & Co KG.** The next visit was to the site of one of the world's biggest paper production machines at the Sappi plant in Gratkorn, on the outskirts of Graz. Founded in 1793, the Austrian paper mill Leykam-Mürztaler in Gratkorn was integrated into the South African Sappi Company in 1998, which now has 20.000 employees worldwide. In Gratkorn, Sappi is the biggest employer and, with growing R&D and services activities, the site is becoming more and more a CEE logistics hub within Sappi – one of the “big 6” in CWF mills worldwide.

Two enormous machines produce 950.000 tons of coated wood-free paper which is used in publications such as annual reports, catalogues, brochures and glossy magazines. Paper machine No. 11 (PM11), about 210 meters long, is the third

**Figurale Keramik aus der Slowakei**

**Der Nationalkünstler Ignác Bizmayer**

**26. Oktober 2011 bis 12. Februar 2012**

Österreichisches Museum für Volkskunde  
Gartenpalais Schönborn  
Laudongasse 15-19 · 1080 Wien

[www.volkskundemuseum.at](http://www.volkskundemuseum.at)

largest worldwide, as **Dietmar Radner**, previously CEO of Sappi Austria for more than 15 years, explained to the trade delegates.

**Mayr-Melnhof Wood.** Finally, the trade delegates had the opportunity to have look inside of one of the largest saw mills in Europe, Mayr-Melnhof in Leoben, where about 10,000 tons of fresh, dried or plain sawn timber of highest quality, are produced per year and delivered, not only within Austria, but also to the Gulf region, Middle East, and even Japan. In addition, wood briquettes and pellets are produced from the by-products sawdust and wood shavings. The origins of Mayr-Melnhof Holz, a leading European company in the timber industry, can be traced back to the mid 19th century. The majority shareholder of the group of companies is **Franz Mayr-Melnhof Saurau**. Since the year 2000, a minority share of 25.1% has been held by Austrian Federal Forests.

**Director Richard Metnitzer** led the CdH delegation through the whole site and showed them how wood processing is managed at Mayr-Melnhof. The quality of the supplied logs, according to various criteria, is established by visual inspection on site in the Mayr-Melnhof Holz process line. Physical dimensions are measured using the latest technology in metrology. The sorted timber is collected in different bins and then processed in an environmental-friendly way. The majority of the wood processed by Mayr-Melnhof Holz comes from the region surrounding the site – Styria, the “Green Heart of Austria”. ●



## VAMED: The international healthcare company invited the club of trade delegates.

Vamed is the leading European group of companies in planning, erecting and managing complex public health service installations and health tourism facilities. A large number of health projects of various orders of magnitude and complexity have already been started or completed in more than 50 countries.

Vamed can cater for the entire value chain in the field of health care, from consulting and development, through design and planning, to installation and management. This “everything from one source” approach has been applied in more than 500 health care projects in 60 countries, as was shown in the presentation by Vamed Management – given by **Dr. Johann Strahlhofer** (VAMED Engineering, VE) and **Mag. Ludwig Bichler**, Corporate Communications - at St.Martins Spa & Lodge in the province of Burgenland.

Beforehand, the trade delegates were given a tour of the nearby Neusiedlersee Seewinkel national park with its wide range of birds and its unique vegetation. The national border between Austria and Hungary cuts right through this natural region. From the ecological and biological point of view, this area offers a variety of habitats: Alpine, Pannonic, Asian, Mediterranean, and Nordic influences enrich the extra-ordinary diversity.

**Clinics & Hospitals.** Vamed has its origins in acute care and has achieved a leading position by carrying out large-scale projects. This includes the development, construction and management of hospitals, and the setting up of financing models - satisfying a range of needs of their customers. One of the most prominent examples in Austria is the AKH (general hospital) of Vienna. This project has been followed by many hospitals abroad – e.g. in Gabun, Ghana and Libya – where Vamed works in close co-operation with local partners.

The main target of the company's rehabilitation centres is to reduce the personal limitations of the patients as far as possible, so that they may participate, as far as possible, in community life. The positive and patient-oriented organization of such institutions is a basis for the best results of therapeutic treatment.

In addition to the newly completed facilities of Neurological Therapy Kapfenberg, Neurological Rehabilitation Centre Rose Hill and Spa Vienna MED, and the refurbishment of the Orthopedic Surgery of Oberndorf Hospital and the Onconological Rehabilitation Center Sonnberghof, two new Austrian rehabilitation centres should be opened in summer of 2010: the Rehabilitation Clinic Montafon in Schruns and the Neurological Therapy Gmundnerberg in Altmuenster. The Neurological Therapy Centre Gmundnerberg, built 400 meters above the Traunsee in Upper Austria, provides 156 beds and excellent diagnostic and treatment facilities, being amongst the most modern rehabilitation facilities in Europe.

**Wellness & Prevention.** By planning and constructing impressive and exciting projects and concepts for thermal spa centres, from the master planning and project supervision to the corporate management, Vamed has become widely known in Austria and its neighbouring countries. Wellness centres, integrated into the thermal spa centres, offer extensive treatments and facilities for boosting the physical, mental and spiritual well-being of the visitors. The prevention centres aim towards the improvement of the visitors' health in order to avoid the need for acute care treatment in the future. At present Vamed manages 54,000 beds worldwide and holds 170 management contracts in 48 countries. In 2010 the company achieved sales of around 713 m Euro.

## Gulasch mit Himbeersaft



Nach dem großen Erfolg von »Aus dem Reich der Burenwurst« präsentieren Brigitte Neumeister und Wolfgang Böck ihr neues Programm. Treff- und Geschmacksicherheit zeichnen auch dieses Programm aus. Niveau- und humorvoll spielt das Erfolgsduo Geschichten der erfolgreichsten Autoren unserer Zeit. Mit Wortwitz und Humor versprechen die teils sehr direkten Sketches zu einem unvergesslichen Abend zu werden! Charmant, gekonnt pointiert und immer geistreich spielen sich die beiden Vollblutschauspieler in die Herzen ihrer Zuseher und ihres Bühnenpartners. Einen Abend, den man nicht versäumen sollte, denn „wer lacht, lebt gesünder“! Hingehen – anschauen – lachen – weiter erzählen!

**19. Oktober 2011**  
**23. November 2011**  
jeweils 19.30 Uhr  
€ 32,-/27,-/22,-/17,-




**akzent**  
theater  
1040 thesesianumgasse 18

But, at Vamed, health care goes beyond hospitals and thermal spa centres. Research and development facilities are important business. Vamed can look back on numerous successful projects in this field, carried out together with customers and partners: from laboratory buildings and research centres for different medical disciplines, to the medical faculties of universities. ●

**Schnee(s)pass-Packages**  
Saisonstart – 11.12. 2011 | 12.12. – 23.12. 2011  
08.01. – 04.02. 2012 | 11.03. – 06.04. 2012

**Kitzbüheler Alpen**  
Brixen i.T. - Kirchberg - Westendorf

**Osterhasen-Zuckerln**  
07.04. 2012 – Saisonende

**6+1 gratis in jeder Kategorie!**

**Ran an die Geschenke!**  
Top-Pauschalen für das Skigebiet Kitzbühel/Kirchberg

Tirol